

Textile und elastische Beläge

Die Teppichbodenwerterhaltung ist seit nunmehr über 35 Jahren das Anliegen der Paul Geißler GmbH. Doch zunehmend Kosten- und Zeitdruck gehen heute häufig zu Lasten kompetenter Reinigung und Pflege textiler Beläge. Nach wie vor muss viel Aufklärungsarbeit über deren Sinn und Nutzen geleistet werden. Einen Beitrag leistet das neue Merkblatt »Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Teppichbodenreinigungsverfahren und deren Arbeitsschritte«, das eine Vergleichsmöglichkeit hinsichtlich der Qualität der Reinigungsarbeiten schaffen will.

Ausgangspunkt war die Information, dass die RAL 991 A3 nur einzelne Reinigungsverfahren aufzählt. Eine Wertung über die Intensität der Reinigungsverfahren fehlte demzufolge noch. Das war die Geburtsstunde des Merkblattes, welches als eine Ergänzung zur RAL und auch zu

Peter Schwarzmann: Der textliche Inhalt kommt natürlich vom Arbeitskreis. Die Gestaltung, die Zusammenfassung und die sensible Darstellung übernahm Doris Geißler. Sie hat ein ganz besonderes Händchen für Gestaltung und Arbeitsabläufe. Daher auch an dieser Stelle einen recht herzlichen Dank.

Redaktion: Was gewinnt der Leserkreis mit den im Merkblatt niedergeschriebenen Informationen?

Paul Geißler: Der Auftraggeber, sei es gewerblich oder privat, ist heute in der steilen Pflicht, mit seinen finanziellen Mitteln zu haushalten. Wir verstehen dies jedoch immer unter der Prämisse eines Oberflächenwerterhalts. Eine tatsächliche Einsparung kann doch nur realisiert werden, wenn der Teppichboden über seine kalkulierte Liegezeit hinweg sein Verspre-

verlegten Bodenbeläge Teppichboden.

Geißler: Diese Frage ist von zwei Seiten zu beleuchten. Zum einen, wer führt die Pflege von textilen Bodenbelägen aus? In der täglichen Unterhaltsreinigung erledigt dies zum Beispiel ein beauftragtes Gebäudereinigungsunternehmen, eine Eigenreinigungskraft oder auch der Flächennutzer persönlich. Obwohl der Gewährleistungsanspruch mit einer Pflege gemäss Herstellerangaben gekoppelt ist, wird hier viel zu oft gänzlich auf den professionellen Einsatz eines Bürstsaugers verzichtet. Die Intervalle werden zum Teil auf ein Saugen alle zwei Wochen gestreckt, diese dann – aufgrund des vorhandenen Zeitdrucks – nur im Durchflug ausgeführt. Das gründliche Absaugen der Sauberläufer wird häufig ganz vergessen. Blickt man dann auf die Intensivreinigung, wird diese dann ent-

Paul Geißler GmbH: Die richtige Pflege textiler Böden? – Viel Aufklärungsarbeit ist notwendig

den individuellen Reinigungs- und Pflegeanleitungen der Hersteller verstanden werden soll. Verfasser sind der Arbeitskreis AWT/FDT, in dem viele namhafte deutsche Teppichbodenhersteller vertreten sind, sowie die Paul Geißler GmbH. Zudem ist besonders die Unterstützung durch den Sachverständigen Peter Schwarzmann sowie den Bundesverband Estrich und Belag e.V. hervorzuheben. Geschäftsführer Edgar Leonhardt liess das Merkblatt an alle Mitglieder verteilen und sorgte somit in einem ersten Schritt für eine umfassende und qualifizierte Streuung.

Inzwischen befinden sich ca. 4500 Merkblätter im Markt, eine zweite Auflage ist bereits im Druck. OBJEKT sprach mit Paul Geißler, geschäftsführender Gesellschafter der Paul Geißler GmbH, und Peter Schwarzmann im Rahmen der AWT/FDT-Tagung in München über Anspruch und Zielsetzung des neuen Merkblattes.

Redaktion: Die Gliederung des Merkblattes ist aussergewöhnlich übersichtlich und strukturiert. Weshalb fasste man die Gliederung in einer Art Ablaufdiagramm zusammen?



Paul Geißler (rechts) und Peter Schwarzmann wollen auch künftig das Merkblatt aktuellen Markt- und Produktentwicklungen anpassen.

chen in Optik und Qualität hält. Dies setzt eine richtige Pflege von Anfang an voraus. Als technischer Leitfaden – sprich um Äpfel mit Äpfeln vergleichen zu können – soll dieses Merkblatt dienen.

Redaktion: Müssten denn die im Merkblatt aufgeführten Arbeitsschritte nicht generell ihre Umsetzung finden? Immerhin sind immer noch über 50 Prozent der

weder von der oben genannten Personengruppe »mit erledigt« oder an ein Fachunternehmen übertragen. Viel zu selten aber setzt ein Fachunternehmen tatsächlich auf die Ausbildung von wirklichen Fachkräften. Daher ist der Anteil der Teppichböden im Objektbereich, der von Spezialdienstleistern gereinigt wird, ganz, ganz gering. Die andere Seite ist der Auftraggeber, der

Textile und elastische Beläge

meist durch ein budgetbezogenes Controlling nur in 1-Jahres-Schritten denkt. Durch die daraus folgernde Einsparungspirale haben wir die letztendliche Antwort auf Ihre Frage. Der Dienstleister ist heute aus unzähligen Faktoren viel zu selten in der Lage, mit dem notwendigen »nein« zu antworten. Er lässt sich auf die vorgegebene Auftragssumme ein und führt von den sieben notwendigen Arbeitsschritten nur drei aus. Ist dieser Kreislauf zwei-, dreimal durchlaufen, wird die Teppichbodenqualität reklamiert. Ein Punkt, dem wir mit unserem Arbeitskreis gemeinsam durch Aufklärung entgegengetreten.

Redaktion: Nach Ihren Ausführungen stellt sich die Frage, ob denn der Auftraggeber überhaupt schon so weit ist, umzudenken?

Geißler: Sehr wohl! Wie Sie wissen, ar-

beiten wir europaweit in unseren Dienstleistungssegmenten, und dies ausschliesslich im Rahmen unserer ganzheitlichen Konzeption. Unser geschätzter Kundenkreis geht von Privatisiers über Verwaltungen und Banken bis zur Hotellerie und zu Seniorenresidenzen. Menschen, die ihre »schlechten Erfahrungen« gesammelt haben und heute verstehen, dass sich – gleich welches Gewerk – nur nachhaltig rechnet, wenn es in die Hände von tatsächlichen Fachkräften gelegt wird.

Redaktion: Herr Geißler, in der Industrie gelten Sie als Pionier im After-Sale-Segment Teppichbodenpflege. Welche Ziele verfolgen Sie in 2007?

Geißler: Oberste Prämisse hat in unserem Unternehmen die Zufriedenheit unserer bestehenden Kunden. Was unser Engagement im AWT/FDT-Kreis anbe-

trifft, arbeiten wir zunächst daran, dass das Merkblatt seine Hausaufgaben erfüllt – nämlich die tatsächlich ehrenwerten Handwerksbetriebe fachlich zu stärken und von den vielen Scharlatanen, die sich Fachkraft nennen, abzugrenzen – und aktuellen Produktentwicklungen angepasst wird. Das Kernstück unserer schönen Dienstleistung ist immer noch »Entfernung von Schmutz – ohne die Oberfläche anzugreifen oder gar mit chemischen Rückständen zu belasten«. Unser »facility college munich« ist ein weiterer Schritt, dem kompetenten Einkauf den Rücken zu stärken, und ein Verständnis dafür zu entwickeln, dass Preis, Leistung und Qualität immer eine Einheit bilden.

Redaktion: Herr Geißler, Herr Schwarzmann – vielen Dank für das Gespräch. ■

AWT/FDT-Tagung 2007: informativ und konstruktiv

Bereits zum fünftenmal trafen sich die Anwendungstechniker (AWT) namhafter deutscher Teppichbodenhersteller im Hause der Paul Geißler GmbH (FDT) in München, um in sehr persönlicher und konstruktiver Arbeitsatmosphäre über aktuelle Branchenentwicklungen und gezielte Themenstellungen zu diskutieren.

Als äusserst informativ wurden insbesondere die Ausführungen von Dr. Robert Sweredjuk bewertet, der im Zusammenhang mit der zunehmenden Marktbedeutung von Air-Produkten über die Funktionsweise seines patentierten Eiweisskomplexes sprach und sehr viel Aufklärungsarbeit leistete. Weiter standen erläuternde Worte zum neuen Merkblatt »Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Teppichbodenreinigungsverfahren und deren Arbeitsschritte« (siehe nebenstehendes Interview) sowie das aus der zur Paul Geißler GmbH gehörigen »WGS – Weiterbildung für Gebäudereinigung und Service« hervorgegangene »facility college munich« auf der Agenda. Hier wurde Bewährtes ausgebaut, Neues hinzugefügt, Erkenntnisse aus der Theorie und Praxis eingearbeitet – ein Campus für Anwender, Nutzer und Quereinsteiger rund um das Thema werterhaltende Pflege und Reinigung von textilen Belägen. Eine liebgewordene Tradition ist das abendliche Highlight am Ende eines erkenntnisreichen Veranstaltungstages, das in diesem Jahr in den »Witzigmann & Roncalli Bajazzo« führte, einer Dinner- und Varieté-Show für »alle Sinne«.



Doris und Paul Geißler luden bereits zum fünftenmal mit sehr viel Engagement zur AWT/FDT-Tagung ein.



Fast alle wichtigen deutschen Teppichbodenhersteller waren in München wieder mit dabei.



Die Abendveranstaltung anlässlich der AWT/FDT-Tagung führte in den »Witzigmann & Roncalli Bajazzo«.